



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2081. Verabredung zwischen Braunschweig-Lüneburgschen und
Brandenburgschen Räten über einen zur Beseitigung der Streitigkeiten
beiderseitiger Unterthanen zu haltenden Tag, vom 16. Mai 1481.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

wollen wir vmb ewr liebe fruntlich gerne verdinen. Geben zu Drefzden, am Sontage Steffani martyris, anno domini LXXX.

Von gots gnaden Ernst, kurfurst vnd Albrecht, Gebruder,
Hertzogen zu Sachsfenn etc.

Aus dem Kurfürstl. Lehnscopialbuche I, 167.

2080. Erklärung des Markgrafen Johann gegen Huner von Bartensleben, wegen seines Anbringens, den Herzog Wilhelm den Ältern von Braunschweig betreffend, vom Jahre 1480.

Ewr Anbringen hat mein gnediger herr gegenwertig verstanden, vnd ist des fruntlichen erbittens hertzogen Wilhelms, als seinem Oheim, danckbar vnd was seiner lieb vnd Sonen in widerwertigkeit zu teet, nicht lieb: vnd als sie Bitten vmb hoffleuth zu rosz vnd zu sulzen inen Zu schicken, ist sein gnad fruntschaft vnd ander verwandnus halben geneigt vnd willig seiner lieb zu willen fharen vnd zu thon, was seiner lieb zu guttem erfriffen magh, vnd so seinen gnaden des Zeit ernent wirdet, will sich sein gnad, wa anders in des seinen gnaden vnd seiner gnaden landen nicht anders zufellet, sich in sollichem halten als der freund, vnd inen vnd seinen Sonen als seinen lieben Ohemen in geburnus, was in fruntlichen vnd lieb ist.

Aus dem Kurfürstl. Lehnscopialbuche Nr. I, fol. 84.

2081. Verabredung zwischen Braunschweig-Lüneburgschen und Brandenburgschen Räten über einen zur Beseitigung der Streitigkeiten beiderseitiger Untertanen zu haltenden Tag, vom 16. Mai 1481.

To weten, dat huden dato dufer Zedell dorch myns gnedigen hern marggraue Johannsen etc. vnd myner gnedigen fruwen von lünenborch Reden aller gebreken haluen, die sik tuschen beyder erer gnaden vnderfatten vnd landen begeuen hebben ein dach beramet is in den Swarttenbergen am Middeweken na Exaudi nestkamen. Alz denn schollen beyder erer gnaden Rede tidlich vor middages darfuluest tor stede sin vnd die Jhenen, die man von beden parthen in anspraken vermeint to hebben, mit sick brengen. Bynnen der tit schall ein deyl des andern deyls vnderdanen, die ene in anspraken vermeint to hebben, dem andern deyll titlich touorn in einer Zedeln vertheykent to schigken, die sie denn also verteickent von beden parten up den genanten middeweken mit sik tor stede brengent vnd forder wat to sone, frede, fruntschap vnd einicheyt dynet ge-

truwelich vornehmen scholen. Des sind zwe Zedeln glicks ludes gemaket vnd ydem parth eine geuen. Actum Tangermund, am midewecken na Jubilate, Anno etc. LXXXI.

Geordent Reth: Herr Niclaws, geistlich probst zu Stendall, Herr Ludolf frideman, probst zu Dambke, Herr Bosz von Aluefzleuen, Herr Wilhelm marschalk, Olt Werner von der Schullemburg, Hans von der Schullemburg.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VIII, 611.

2082. Bischof Johann von Wardein bittet den Markgrafen Johann der Wiedereinforderung der Gefangenen gegen den Herzog Hans von Sagan noch einigen Aufschub zu geben, am 14. August 1481.

Durchluchtiger, Hochgeborner Furst, gnediger Herre. Vnser willige diast zuuoren. Der Hochgeborne Furst, vnser lieber herr vnd frund, Herczoge Johans vom sagen hett vns zu Erkennen geben, wye ewer gnade die gefangen in der stallung jrer gefengnis gelatzt hab vnd nicht jnn meynung sey die witter zu tagen, Sunder sitzen zu lassen. Nun fugen wir ewr gnad zu wissen, das wir itz vff den weg in meynung sein zu vnnferm gnedigen herren ewrm vater neben anderen gesehesten zu zihen, der vnd ander sachen halber handell zu haben mit sundern fleis, Bitten wir ewr gnad, wolle die bemelten gefangen frey lassen sein oder tag bis vff vnser widerkunft, die den kurzlich sein wirt, betagen, verholffende die sachen werden zu einem ganczen vnd guten ende komen. Datum Breslaw. Am montage vor marie assumptionis, Anno etc. LXXXI^{mo}.

Johans, v. g. gn. Bischoff zu Wardein, Statholder vnd Vorweler in Slezien, Lausitz etc.

Dem durchl. hochg. Fursten vnsern gnedigen herrn, herrn Johansen, Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin etc.

Nach dem Kurmärk. Lehn-Copialbuche Nr. 1, fol. 92.

2083. Herzog Hans von Sagan macht dem Markgrafen Johann die Anzeige, daß er sich mit dem Könige von Ungarn und Böhmen zu einem endlichen Frieden vertragen habe und demgemäß die unentgeltliche Freilassung aller Gefangenen von ihm zu fordern habe, am 15. August 1481.

Hochgeborner Furst vnd ohem, vnser fruntlich diast zuuoren. Nach dem sich ewer lieb vormals durch die, so e. l. gesandt, irboten hat, der sachen halb, so zwischen e. l. vnd vns itz ein Zeit gewest ist, nach k. m. zu hungeren vnd Behemen etc. vnser aller gnedi-